

Adapter zur Klebmontage für Sensys



Komplexität einer Verklebung

Die Herstellung einer dauerhaften und damit sicheren Klebeverbindung zwischen einem Beschlag und einer Möbelfront ist von zahlreichen Faktoren abhängig, auf die Hettich keinen Einfluss hat. Die nachfolgend exemplarisch genannten Faktoren sind deshalb vom Verarbeiter zwingend zu berücksichtigen.

Vielfalt der Materialien und Oberflächen für Möbelfronten

Zu den Materialien, die im Möbelbau verklebt werden, gehört beispielsweise Glas. Verschiedene Gläser können jedoch sehr unterschiedliche Eigenschaften haben. Beispielsweise gibt es Glas, das mit Folie beklebt ist (teilweise auch Spiegelfolie), Verbundglas (u. U. mit eingebetteter Folie, die kein UV-Licht durchlässt), gehärtetes Glas (ESG) oder eingefärbtes Floatglas. Darüber hinaus übt auch die Beschaffenheit der Oberfläche einen Einfluss auf die Wahl von Klebstoff und Klebverfahren aus. Hier können Struktur-Oberflächen, angeraute (satinierte) oder lackierte Oberflächen als Beispiele genannt werden.

Definition des Klebstoffes

Die Wahl des Klebstoffes ist abhängig vom gewählten Material. Verklebungen mit Glas werden z. B. häufig mit UV-Klebstoffen durchgeführt, die durch Bestrahlung mit einer UV-Lichtquelle aushärten. Es ist jedoch nicht immer möglich, diese Art von Klebstoff zu verwenden, z. B. aufgrund eingeschränkter Lichtdurchlässigkeit einiger Gläser. In solchen Fällen müssen andere geeignete Klebstoffe, z. B. Zwei-Komponenten-Kleber, verwendet werden.

Klebeverfahren

In Abhängigkeit vom gewählten Klebstoff ist ein entsprechend geeignetes Klebverfahren korrekt durchzuführen. Beispielsweise sind bei der Verklebung mit UV-härtenden Klebstoffen neben der Sauberkeit der Klebeflächen unter anderem auch der Abstand und Strahlenbereich der UV-Lichtquelle, die Belichtungsdauer und die Temperatur der zu verklebenden Materialien und der Umgebung zu berücksichtigen.

Langzeitstabilität der Verklebung

Einflussfaktoren wie u. a. Temperatur, Feuchtigkeit, übermäßige statische oder dynamische Beanspruchung (beispielsweise durch zu schwere Türen) können auf Dauer die Stabilität einer Verklebung verringern. Das daraus resultierende Restrisiko eines Versagens der Verklebung ist deshalb vorab vom Verarbeiter abzuschätzen. Grenzwertige Konstruktionen sind zu vermeiden.

Adapter zur Klebmontage für Sensys

Eignung der Klebefläche

Die Eignung der Klebefläche des Adapters wurde bei Hettich eingehend untersucht. Auf einer Glastür wurden 2 Adapter verklebt. Die Tür wurde mit zwei Scharnieren Sensys 8645i B-4 am Prüfstand befestigt.

Verwendete Tür

- ESG, durchsichtig, ohne gesonderte Beschichtung
- Format: 600 mm breit, 700 mm hoch, 6 mm dick
- Gewicht: 7,5 kg

Verwendeter Kleber

- UV-härtend
- Hersteller: Delo
- Bezeichnung: PB437

Folgende Tests wurden gem. DIN EN 15570 Level 3 durchgeführt:

- Horizontaler/Vertikaler Test
- Dauerlauftest
- Sicherheitstests
- Salzsprühnebeltest (NSS gem. DIN EN ISO 9227-2012) 2 x 24 h
- Verschleißtest bei Wechselklima 40° C 90 % r. F. und 5° C

- ▶ Die genannten Tests wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:
Der Festsitz der Adapter durch die Verklebung war nach allen Tests einwandfrei.
- ▶ Unter der Voraussetzung einer korrekten Verklebung ist die Fläche des Adapters deshalb zur Verklebung geeignet.
- ▶ Achtung:
Aus den hier vorgestellten Ergebnissen können keine Rückschlüsse auf eine generelle Eignung des genannten Klebers nebst Klebverfahren für andere Anwendungsfälle/Materialien gezogen werden.

Fazit

Aufgrund der zahlreichen Einflußfaktoren kann Hettich keine allgemeinverbindliche Vorgabe zu Kleber und Klebverfahren machen. Die Verklebung des Adapters mit einer Glastür einschließlich der Auswahl des geeigneten Klebers und des Klebverfahrens muss unter Berücksichtigung der Türeeigenschaften durch einen spezialisierten Verarbeiter vorgenommen werden.